

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^{ro} 21.

Einrückungsgebühr:


Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. November.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Aus dem Konferenzleben.

(Korresp.) Den 9. Oktober Nachmittags 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Kreissynode Aarwangen sehr zahlreich zu ihrer ordentlichen Herbstsitzung im Kreuz in Langenthal. Nach Anhörung des Protokolls verlas Lehrer Schärer in Langenthal eine gediegene Arbeit über Schullokalien, Bestuhlung, Heizung, Ventilation u. der Schulzimmer. Es sei mir erlaubt, den Hauptinhalt des Vortrags den Lesern des Schulfreundes kurz mitzutheilen:

1) Lage des Schulhauses. Es soll mitten im Schulfreis liegen; es sei heiter, sonnig, gemüthlich, still, entfernt von allem Straßenlärm und in Dörfern wo möglich in der Nähe der Kirche. Es soll mit einem geräumigen, stillen Platz umgeben sein, bepflanzt mit schattigen Binden, wo die Jugend sich in Spiel und Turnübungen tummeln kann. In Zukunft ist vielmehr als bisher auf zweckmäßige Lage des Schulhauses Rücksicht zu nehmen, deshalb werde Riß und Plan desselben vor dem Bau einer Kommission von kompetenten Schulmännern vorgelegt. Die Behörden meinen gar oft, was von ihnen ausgehe und was sie thun, das müsse über alle Kritik gut sein; sie haben es eben auch wir Schulmeister, welche gar oft sich einbilden, Niemand könne so gut erziehen, wie wir.

2) Das Schulzimmer sei hell, freundlich und geräumig; es sei ein wahrer Kindertempel, in dem besonders die ärmern Kinder gern sich aufhalten. Der Lehrer, dem die Schule lieb ist, vernach-